

Ehrenamt-News

Informationen
Meinungen
Berichte

2 ■ 2005



Neue Ideen und Initiativen erwartet

PRO EHRENAMT hat vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) die Zusage für die dreijährige Förderung eines Modellprojektes im Rahmen des Bundesmodellprogrammes „Generationsübergreifender Freiwilligendienste“ erhalten. Damit erhält die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT den Zuschlag für die Einrichtung einer bundesweit geförderten „Agentur für Bürgerengagement“.

Ziel im Rahmen des Bundesmodellprojektes ist es, im Saarland ca.10 Seniorentainer (1 – 2 je Landkreis/Stadtverband) auszubilden, die in Zukunft wichtige Aufgaben und Projekte des bürgerschaftlichen Engagements „vor Ort“ antreiben, begleiten und betreuen können und sollen.

Die Koordination der Ausbildung und die Betreuung der Seniorentainer erfolgt über die Geschäftsstelle von PRO EHRENAMT. Eine wichtige Anlaufstelle vor Ort sind die Ehrenamtbörsen in den Landkreisen und im Stadtverband Saarbrücken.

Dankeschönfest

Wir laden Sie herzlich ein zu unserem Dankeschönfest am 30. November 2005, 19 Uhr, in die ATSV-Halle in Saarbrücken-Bellevue. Wir wollen uns mit einem bunten Programm für Ihren Einsatz und Ihr Engagement bedanken, denn ohne das Ehrenamt geht es nicht und dafür wollen wir wie Dankeschön sagen.



Gegen rege Konkurrenz aus anderen Bundesländern hat die saarländische Ehrenamtorganisation das Vordringen in den Kreis der Modellprojekte (z.B. Berlin, Leipzig) geschafft, ein Beweis mehr für die solide und umfassende Arbeit in unseren Ehrenamtbörsen und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT.

In dem Projekt sollen unterschiedliche und neue Formen von Freiwilligendiensten, ehrenamtlichen und bürgerschaftli-

chen Engagements erprobt und zusammengeführt werden.

Das Modellprojekt will das Miteinander der Generationen, die Bereitschaft, gemeinsam soziale Verantwortung zu übernehmen und das Verständnis füreinander fördern.

Ziel dieser neuen Form des bürgerschaftlichen Engagements sind :

- Die Erprobung unterschiedlicher und neuer Formen von Freiwilligen-



EHRENAMT-NEWS 2. 2005

diensten und bürgerschaftlichen Engagements

- Engagementmöglichkeiten auch für die Generation ab 27 Jahren in einem Freiwilligendienst zu schaffen
- Generationsübergreifendes Lernen zu ermöglichen
- Grundlegende Werte menschlichen Zusammenlebens zu diskutieren und Erfahrungsräume zu schaffen
- Die Förderung des Verständnisses für die jeweilige andere Generation
- * Die Überprüfung der Frage, wie groß das Engagementpotential für Freiwilligendienste für Menschen über 27 Jahre ist

Zielgruppe sind Menschen aller Altersgruppen, in unterschiedlichen Lebensphasen, wie:

- Berufstätige, die ihren beruflichen Alltag unterbrechen wollen,
- Ruheständler, die noch aktiv bleiben wollen,
- Migranten,
- Personen im Übergang von Ausbildung zum Beruf,
- Menschen, die soziale Verantwortungen übernehmen wollen,

tung übernehmen wollen,

- Menschen, die sich beruflich und persönlich orientieren möchten,
- Menschen, die ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und erproben möchten.

Die Einsatz- und Aufgabenfelder im Modellprojekt sind vielseitig:

Neben den klassischen Einsatzfeldern von Freiwilligendiensten kommen auch Einsatzmöglichkeiten in :

- Der Familienhilfe,
- der Kinderbetreuung,
- der Schule,
- in Pflege- und Betreuungsdiensten,
- in Integrationsangeboten für ausländische MitbürgerInnen in Frage.

Dabei sollen vor allem die Interessen, Notwendigkeiten und Bedürfnisse vor Ort berücksichtigt werden.

Die Dauer des Freiwilligendienstes soll flexibel gestaltbar sein, allerdings mit einer Mindestbeschäftigungszeit von 20 Stunden pro Woche. Die Beschäfti-

gungsdauer reicht von 3 bis 24 Monaten. Der Freiwilligendienst kann auch mehrmals in dreimonatigen Blöcken in Projektform durchgeführt werden. So kann der Freiwilligendienst in die individuelle Lebensplanung eingepasst werden.

Die hochklassige Ausbildung läuft über drei Jahre, an Wochentagen, in Wochenendseminaren oder Abendveranstaltungen. Ein örtlicher Bildungsträger ist für die Referenten zuständig.

Die Teilnehmer verpflichten sich, über diesen Zeitraum die Ausbildung zu absolvieren.

Die Kosten für die Qualifizierungsmaßnahme werden von der Projektleitung getragen.

Begleitend bauen die Teilnehmer eine Projektgruppe auf, in der sie 20 ehrenamtliche Stunden pro Woche einbringen. (ggfs. teilen sich die Stunden auf weitere Projektteilnehmer). Die Projektthemen sind frei wählbar.

Weitere Informationen bei (Tel. 06893/1373, Fax 06893/6447, Email lag@pro-ehrenamt.de).

Mut zum Vorsitz in Vereinen und politischen Gruppierungen...

... so hieß ein ganztägiges Seminar, das die Ehrenamt Börse des Landkreises Merzig-Wadern in Zusammenarbeit mit der Stiftung Demokratie Saarland am 09.07.05 im Haus des Gastes in Weiskirchen durchführte.

21 Vereine aus allen Sparten ehrenamtlicher Tätigkeit nahmen am Seminar teil, für das die Gemeinde Weiskirchen die Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung stellte.

Der Referent Thomas Schommer, freier Journalist und PR-Berater zeigte bei der Veranstaltung Methoden zu einer effektiven und modernen Vereinsführung auf. Dabei wurden Themen wie Fragen der persönlichen Organisation und des Zeitmanagements, der Delegation von Aufgaben an Vorstands- und Vereinsmitglieder und der Kommunikation zwischen Vorstand, Mitgliedern und Nichtmitglieder behandelt.

Den Vereinen bleibt es dabei überlassen, welche Methoden für sie relevant und umsetzbar sind und ihrem eigenen Ver-



ein neue Impulse geben sollen.

So benannten die Teilnehmer des Seminars bereits am Ende des Seminars besprochene Maßnahmen, die sie in ihrer Vorstand- und Vereinsarbeit demnächst umsetzen wollen.

Die rege Teilnahme an diesem Seminar, sowie auch bereits am dreiteiligen Seminar „Steuerrecht für Vereine“, an dem im Juli über 150 Personen aus über 40 Ver-

einen im Landkreis Merzig-Wadern teilnahmen, zeigt, dass Vereine Mut und Initiative zur Modernisierung und oftmals auch zur Neuorientierung haben. Für die Ehrenamt Börse des Landkreises Merzig-Wadern und die Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt ist dies Motivation solche Veranstaltungen auch weiterhin anzubieten und das Fortbildungsangebot weiter auszubauen.



EHRENAMT-NEWS 2.2005

Blieskastel ist zum Beach-Spaß eine Reise wert



Ohne ehrenamtliches Engagement läuft in vielen Vereinen nichts mehr. Das weiß PRO EHRENAMT und will selbst ein lebendiges Beispiel geben. Schon zum achten Mal engagieren sich Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder von PRO EHRENAMT bei der Planung und Gestaltung des Beach Spaß in Blieskastel. Ohne diese Unterstützung ist die kombinierte Handball/Volleyball-Beach-Veranstaltung nicht mehr denk- und durchführbar.

Volksbank Beach Spaß ist zu einer festen Größe im Bliesgau geworden. Die Mannschaften kommen mit großer Begeisterung und gutem Einsatz nach Blieskastel. Das Schwimmbad hat bei schönem Wetter eine weitere Anziehungskraft, die nicht zu unterschätzen ist.

Die Organisation ist jedes Jahr ein besonderer Pluspunkt für die verschiedenen Turniere, die Veranstaltung läuft reibungslos und die Spieler aus nah und fern sind sehr zufrieden über die Freundlichkeit und die großzügige Gestaltung der Veranstaltung.

Vielleicht ist auch das T-Shirt mit dem Beach Spaß-Emblem inzwischen zu

einem Anziehungspunkt geworden, denn bei allen Veranstaltungen sind andersfarbige T-Shirts ausgegeben worden. Inzwischen besitzen die T-Shirts der ersten Generation schon Kultstatus. In diesem Jahr waren die T-Shirts knall-

rot mit dem Emblem von Beach Spaß in weiß.

Nach den gelungenen Beach-Tagen in Blieskastel war für viele Teilnehmer schon klar: „im nächsten Jahr sind wir bei der 9.Auflage wieder dabei.“

Der bunte Mix aus Turnieren für Handball und Volleyball für alle Altersstufen, für Schulmannschaften und Könnensstufen hat einen besonderen Reiz und macht den besonderen Wert als Breitensport-Veranstaltung im Bliesgau aus.

Bei den Klassenturnieren waren durchschnittlich 12 Mannschaften im Einsatz, ein Mammut-Turnier mit straffer Organisation war bei den Volleyballern der Klassen 9 und 10 mit 27 Mannschaften zu bewältigen. Gut 600 Schüler waren in den sechs Beach-Tagen im Einsatz.

Die Handball-Beach-Tage in der Barockstadt im Bliesgau waren auch in der 8.Auflage ein Erfolg. Insgesamt haben 30 Vereinsmannschaften aus dem ganzen Saarland den Weg ins Blieskasteler Schwimmbad gefunden. Spaß und viel Ballfertigkeit waren auf dem ungewohnten Geläuf gefordert, und das schöne Badewetter hat viele zum Sprung in die kühlen Fluten animiert.

Beach-Volleyball ist faszinierend. Die Zahlen für die Hobby-Turniere beim Volksbank Beach Spaß steigen von Jahr

Frauen in ehrenamtlichen Projekten

Viele Frauen arbeiten ehrenamtlich, unbezahlt, um ihre Ziele umzusetzen, Anerkennung zu erhalten, ihre Qualifikationen einzusetzen und zu erweitern, mit anderen zusammenzuarbeiten, Not zu lindern.

Unbezahlte Arbeit ist ebenso wie die Erwerbsarbeit notwendige Arbeit. Im Beruf werden Frauen leider noch immer geringer entlohnt, als „Zweitverdienerin“ zuerst entlassen und bleiben länger arbeitslos als Männer.

Der große Wert der unbezahlten Arbeit erscheint in keiner Berechnung des Bruttoinlandsproduktes und ist dadurch nicht erkennbar und ersichtlich. Frauen leisten einen großen Teil der unbezahlten Arbeit in Haus-, Familien- und Nachbarschaftsarbeit. Sie gleichen damit aus, dass die Kommunen immer noch nicht ausreichend Kinderbetreuungsplätze zur Verfügung stellen.

Diese Grundpositionen hat Diplompädagogin Sieglinde Duscheleit aus Berlin bei einem Tagesseminar der Ehrenamt Börse des Saarpfalzkreises vorgetragen. Es war ihr ein wichtiges Anliegen, die veränderten sozialen Bedingungen aufzuzeigen und Lösungswege mit den Teilnehmern zu entwickeln. Ergebnisse des Seminars können Sie bei Renate Hirschfelder in der EAB Homburg abrufen.



EHRENAMT-NEWS 2. 2005

26 Milliarden €

Die Unterstützung des freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements ist ein wichtiger Faktor geworden. Eine Studie des Deutschen Spendenrates hat ergeben, dass in der Bundesrepublik 27 Millionen Bürger sich engagieren. In der 2.Hälfte 2004 hätten - nach Berechnungen des Spendenrates - diese Menschen eine Wirtschaftsleistung von 26 Milliarden Euro erbracht.

Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist ein wichtiges gesellschaftspolitisches Thema, weil * Nahezu alle sozialpolitischen Großorganisationen an Mitgliederschwund leiden, sind andererseits in erheblichem Maße auf staatliche Zuwendungen angewiesen.

* Gewerkschaften, Parteien und Wirtschaftsverbände drohen ihre demokratische Legitimation durch Mitgliederschwund zu verlieren.

* Die Rolle des Staates verändert sich. Globalisierung, Verschiebungen in der Alters- und Bevölkerungsstruktur und die zunehmende Komplexität der Lebensbezüge lassen das sozialstaatliche System hinken.

Die Ansprüche an staatliche Leistungen können nicht mehr erfüllt werden. Es beginnt eine neue Diskussion über das Verhältnis zwischen Bürgern, Gesellschaft und Staat

Typische Hemmfaktoren für das bürgerschaftliche Engagement bestehen besonders dann, wenn Ideen und Anregungen nicht aufgegriffen werden können, unwirksam bleiben oder schon aufgegeben werden müssen, bevor ihre Zweckmäßigkeit anerkannt ist.

Das Bundesfinanzministerium hat dazu einen Forschungsauftrag an die PROGNO AG gestellt, um die gesetzlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für die Freiwilligenarbeit auszuloten.

Prognos analysiert die gegenwärtige Situation bürgerschaftlichen Engagements, setzt es in Vergleich zum Ehrenamt in anderen Ländern, zeigt Ansatzpunkte zur Verbesserung der Anerkennung und gibt auch konkrete Vorschläge, die in das Konzept einer alternativen Finanzierung des bürgerschaftlichen Engagements münden. In der nächsten Ausgabe werden wir auf diesen letzten Punkt besonders eingehen. Weitere Infos bei info@prognos.com.

Tolle Jugendprojekte schossen den Vogel ab

Beim Förderpreis 2005 haben sich diesmal 25 Organisationen aus dem Saarland beteiligt, die Beteiligung ist rückläufig. Dafür ist die Qualität der eingereichten Vorschläge erstaunlich gut und die Jury hatte in der Tat viel Mühe und Arbeit, unter den Bewerbern auszuwählen. Besonders erfreulich war die hervorragende Präsentation der Jugendprojekte, die ins Auge stach.

Die Vergabe der Förderpreise erfolgt in Zusammenarbeit zwischen der saarländischen Landesregierung und der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT.

Schirmherr ist Ministerpräsident Peter Müller. Ziel ist es innovative Projekte und Initiativen herauszustellen, die neue Wege mit Nachhaltigkeit einschlagen und verwirklichen.

Die Jury vergibt in diesem Jahr sechs gleichrangige Preise im Wert von jeweils 1000 Euro.

Hier die Preisträger, die sich mit teilweise sehr originellen und kreativen Projekten, aber auch ausführlicher und guter Präsentation für den Förderpreis beworben haben.

Bereich Innovatives Engagement

- Verein Apfelbaum, St.Wendel-Niederlinxweiler
- Heimatfreunde Bebelshelm
- Winzergilde Nenning

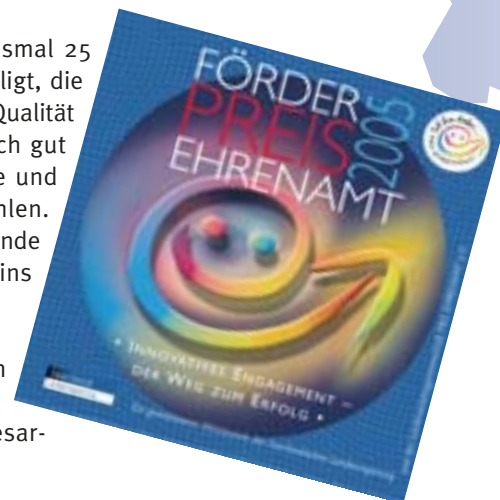
Bereich Engagierte Jugend

- 72 Stunden ohne Kompromiss, in Verbindung mit DJK Oberthal
- Dorfcamp Gonneseweiler
- Pro Kids, Neunkirchen

Die Preisverleihung wird am Mittwoch, den 21.September 2005 (19 Uhr) im Bürgerhaus in Neunkirchen stattfinden.

Dazu sind alle Organisationen und Initiativen des Ehrenamtes im Saarland herzlich eingeladen, insbesondere die am Förderpreis beteiligten Vereine und die Gewinner.

Anmeldungen bitte an Herrn Martin Lang von der Ehrenamt Börse des Landkreises Neunkirchen, Telefon 06824/906-1423, Telefax 06824/906-6423, Email ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de.





EHRENAMT-NEWS 2. 2005

BDKJ Landesstelle Saarbrücken und DJK ST. Georg in Oberthal

Heutige Jugend und Null-Bock-Stimmung? Hier ganz fehl am Platz!!

Der BDKJ hat mit seiner „Sozialaktion-72 -Stunden-ohne-Kompromiss“ im Südwesten Deutschlands über 20.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene dazu bewegt, den Sinn und Nutzen gemeinschaftlichen Engagements weiter zu verfolgen und zu stärken. Mit Unterstützung der Medien, Projektpaten, Firmen und Hilfsorganisationen realisierten vom 07.10. bis zum 10.10.2004 Jugendgruppen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Teilen von Hessen und dem Saarland ein soziales Projekt in ihrer Heimatgemeinde, das bis zum Projektstart geheim blieb.



Messdiener aus Blieskastel legten Hochbeete an.
Foto: Brabänder

Ein besonderes Lob geht an den DJK St. Georg in Oberthal. Er hat mit großem Engagement und tatkräftigem Einsatz beim Bau einer Beachanlage gezeigt, dass ehrenamtliche „Jugendarbeit“ die Gesellschaft stärkt. Mit Kreativität und dem Mut an seine Grenzen zu gehen, dem Vertrauen sich gegenseitig aufzubauen, zu helfen und dabei Eigenverantwortung zu übernehmen, haben die Jugendlichen bewiesen, dass hier noch ganz viel gute Stimmung herrscht und ehrenamtliches Engagement auch „Ehrensache“ ist.

Pro KidS Neunkirchen e.V. Projekt: Eule contra Pavian

In einer Stadt mit hoher Jugendkriminalität fehlt es oft an interessanten Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche. Diese beklagen sich dann oft über Langeweile. Nach eigenen Angaben der Kids ist dies oft auch der Grund, gewalttätig zu werden oder andere Straftaten zu begehen. Anlass genug für den Verein Pro Kids Neunkirchen, das spannende Erlebnisfeld „Zoo“ für ca. 150 Schülerinnen und Schüler nachmittags zu öffnen. Diese werden dort mit Hilfe von ehrenamtlichen Helfern und fachkundigem Zoopersonal unter dem Projektmotto „Eule contra Pavian“ an gemeinnützige Arbeiten und die Tierwelt herangeführt. Bei dem Projektmotto steht die Eule als Sinnbild für Weisheit und Vernunft dem Pavian gegenüber, der sich gerne schlägt und zu den weniger intelligenten Tieren zählt.

Dorfcamp Gonesweiler

Der Fußballverein Gonesweiler hat für 40 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahren ein Dorfcamp gestaltet, das sich von anderen vergleichbaren Ferienfreizeiten abhebt. Die Kinder und Jugendlichen sollten im Rahmen des Camps mit verschiedenen Aufgaben aus ihrer Heimatgemeinde konfrontiert werden, die es zu lösen galt. Damit wirkten die Kinder an der Gestaltung ihrer Umwelt mit und identifizierten sich mit den dörflichen Bedingungen. In einer Art Selbstorganisation haben die Kinder die Arbeit selbst in die Hand genommen, haben sich Regeln aufgestellt und demokratische Spielregeln vor Ort eingeübt. Unter dem Motto „Unser Dorf – meine Welt – unsere Verantwortung“ lernen die Kinder in Selbstverantwortung und Selbstorganisation ihre Umwelt kennen, schätzen und zu gestalten.

„Apfelbaum“

Die Verbesserung des Wohlbefindens von Menschen mit seelischen Krisen durch soziales und sportliches Engagement hat sich „Apfelbaum“ auf die Fahne geschrieben. Apfelbaum ist ein junger, aber umso engagierter Verein, der als Selbsthilfegruppe seine Arbeit aufnahm und nun im Bündnis mehrerer Partner hervorragende Grundlagenarbeit für die seelische Gesundheit im Landkreis St.Wendel legt.

Mit dem Einsatz qualifizierter Übungsleiter, einer bedürfnis- und altersgerechten Kursgestaltung und der Öffnung der Turnvereine für Nichtmitglieder sind wichtige Ziele in den letzten Jahren verwirklicht worden.

Winzergilde Nennig e.V.

Im Laufe der letzten Jahre wurden immer mehr Weinberge gerodet, alleine im Anbauggebiet Mosel-Saar-Ruwer waren in den letzten 10 Jahren ca. 2.500 ha Weinberge davon betroffen; der Rückgang der Winzerbetriebe ist beträchtlich. Die Winzergilde Nennig mit dem wohlklingenden Namen „vinum bonum“ hat es sich zum Ziel gemacht, die durch Weinbau geprägte Kulturlandschaft in der Region zwischen Metz und Trier zu erhalten und wieder verstärkt aufleben zu lassen.

„Natur entdecken – Kultur erleben“

Aus einer Bürgerinitiative in der Gemeinde Mandelbachtal ist im Jahre 1990 der Verein Heimatfreunde Bebelshausen entstanden. Ein herausragendes Projekt, das von dem Verein Heimatfreunde Bebelshausen geplant, organisiert und durchgeführt worden ist, ist das Kulturprogramm „Natur entdecken – Kultur erleben“.

In einer von Vielzahl von unterschiedlichen Veranstaltungs- und Kommunikationsformen haben die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen des Heimatvereines Bebelshausen den Bürgern und Bürgerinnen im Mandelbachtal durch das Erleben von Kultur ihre Natur und Umwelt näher gebracht.



EHRENAMT-NEWS 2. 2005

Auszubildende der Union Krankenversicherung engagieren sich für die Lebenshilfe Merzig

Im Rahmen der Initiative „Ehrenamt & Wirtschaft“ der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Pro Ehrenamt engagieren sich Unternehmen mit einer Zeitspende in sozialen Organisationen. Das Unternehmen stellt seine Mitarbeiter während ihrer regulären Arbeitszeit für die Umsetzung von sozialen Projekten frei. Das wurde nun erstmals im Saarland mit Auszubildenden der Union Krankenversicherung erfolgreich verwirklicht.

In vier Arbeitseinsätzen haben zehn Auszubildende der Union Krankenversicherung Saarbrücken sehr engagiert einen Kreativraum und ein Spielhaus für die Lebenshilfe Merzig errichtet. Neben den Arbeitsmaterialien „spendete“ die UKV hierfür noch über 300 Arbeitsstunden, die die Auszubildenden normalerweise im Unternehmen verbracht hätten.

Aus einem bisher ungenutzten Kellerraum und vielen, im Vorfeld gesammelten Ideen entstand ein Kreativraum, in dem behinderte Kinder ihre Eindrücke und Umwelt ohne Vorgaben selbst kreativ zum Ausdruck bringen können. Sechs der zehn Azubis waren mit der Gestaltung des Raumes beschäftigt. Auf das Resultat können die sechs Azubis sehr



stolz sein. Eine Auszubildende meinte: „Hier sieht man im Vergleich zur täglichen Büroarbeit, was man am Ende des Arbeitstages wirklich geleistet und gemacht hat.“

Die vier Auszubildenden, die das Spielhaus errichteten, können nicht minder stolz sein auf ihre Leistung. Die Kinder der integrativen Kindertagesstätte „Schneckenhaus“ der Lebenshilfe Merzig bestaunten mit großen Augen das, was die Azubis da zusammenbauten und gestalteten. Mit planerischer und technischer Unterstützung des Baubetriebshofes der Stadt Merzig haben die Azubis ein fast zwei Meter hohes Spielhaus aus Brettern, Rundhölzern und einigen Kanis-

tern Lack geschaffen. „Gerne würden wir nächstes Jahr an dem Spielhaus weiterbauen, wenn es wieder die Möglichkeit dazu gibt“, so die einhellige Meinung der Azubis, „denn die Arbeit hat uns richtig viel Spaß gemacht“, beteuerten sie.

Ziel solcher Projekte, die von der LAG Pro Ehrenamt vermittelt und begleitet werden, ist neben dem Engagement für die Gesellschaft, den Unternehmensmitarbeitern einen Einblick in ihnen oft unbekannte Bereiche zu ermöglichen. Unternehmen, die Interesse an einer Zeitspende haben, werden individuell beraten und Pro Ehrenamt übernimmt die Projektsuche. Ehrenamtsorganisationen unterstützen Pro Ehrenamt im Bereich Projektentwicklung und Umsetzung. Die Vorarbeiten garantieren, dass nur die richtigen Partner zusammenfinden und alle Beteiligten einen großen Gewinn aus dieser innovativen Form der Kooperation haben.

Weitere Informationen zur Initiative Ehrenamt & Wirtschaft: LAG Pro Ehrenamt. Thomas Wettenmann, Tel.: 0681-3799268, e-mail: wettenmann@proehrenamt.de

Kooperation Landesmedienanstalt für das Saarland und LAG Pro Ehrenamt

Die Landesmedienanstalt Saarland (LMS) mit Sitz in Saarbrücken hat das Projekt „Onliner-Land Saar“ ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, die Internet-Nutzungshäufigkeit der Bürger und Bürgerinnen im Saarland zu erhöhen.

Das Internet entwickelt sich mehr und mehr zum zentralen Informations- und Kommunikationsmedium, sodaß viele Menschen, die keinen Zugang zu dem Medium haben, in vielerlei Hinsicht benachteiligt sein werden. Eine Untersuchung von emind@emnet.de kam zu dem Ergebnis, daß das Saarland in vielerlei Hinsicht ein Land mit einer ausgesprochen niedrigen Onliner-Quote ist. Betroffen sind vor allem die Zielgruppen Senioren und Seniorinnen, Landbevölkerung, Geringqualifizierte und Auszubildende.

Die Landesmedienanstalt für das Saarland (LMS) bietet nun in Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt den oben genannten Zielgruppen die Möglichkeit an, ein kostenloses Internet-Einführungsseminar durchzuführen. Dieses Seminar umfasst einen Zeitraum von 3 Stunden. Es wird durchgeführt mit Laptop's oder stationären EDV-Anlagen, die von der Landesmedienanstalt kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Ein Internet-Anschluss in dem Raum, in dem das Seminar durchgeführt werden soll, ist nicht erforderlich, da die Laptop's über UMTS-Karten bzw. GPS verfügen, sodaß ein Internetzugang jederzeit an jedem Ort möglich ist.

Die beiden Veranstaltungen, die die LMS und die LAG Pro Ehrenamt anbieten, stehen unter dem Motto „Kaffee-Kuchen-Internet“ für die Zielgruppen Senioren/innen Landbevölkerung und unter dem Motto „Job-online“ für die Zielgruppe Geringqualifizierte, Landbevölkerung und Auszubildende.

Jeder Verein, jede Selbsthilfegruppe, jede Organisation, die interessiert ist, für seine Zielgruppen, d.h. für Senioren/innen, Geringqualifizierte und Auszubildende solch ein 3-stündiges Einführungsseminar anzubieten, kann sich direkt an die Landesmedienanstalt für das Saarland wenden.

Die Anschrift der LMS: Landesmedienanstalt für das Saarland, Nell-Breuning-Allee 6, 66115 Saarbrücken, Tel: 0681/389888-0, Fax: 0681/389888-20, e-mail: info@lmsaar.de, Ansprechpartnerin: Frau Tina Syrowatka.



EHRENAMT-NEWS 2. 2005

Zwei Flöße auf dem Bostalsee verbunden



Im Rahmen des Friedrichsthaler Sommer-Ferien-Programms bot das Caritas Stadtteilbüro Bildstock ein außergewöhnliches Projekt an. Zwei Friedrichsthaler Jugendgruppen, die sich das Jahr über ehrenamtlich engagieren, reisen getrennt zum Bostalsee und erhalten an zwei gegenüberliegenden Ufern Material um je ein Floß zu bauen. Aufgabe und Ziel ist es innerhalb einer bestimmten Zeit ein wassertaugliches Fahrzeug zu konstruieren, das alle Teilnehmer trägt und mit dem Floss der anderen Gruppe mitten auf dem See verbunden zu werden.

Die Gruppe der Jungen Union Friedrichsthal bezog ihren Bauplatz bei der Segelschule an der Eckelhauser Bucht. Tatkräftig unterstützt durch MdL Anja Wagner und fachlich begleitet durch Christof Nauert von der Schreinerei Nauert in Bildstock. Sechs Stahlfässer, Holzstangen und Bretter waren nach zwei Stunden zu einem Floß verarbeitet. Trockenübung. Würde das Gefährt auch 10 Personen und jede Menge Material auf dem Wasser tragen? Gespannte und skeptische Mienen bei allen. Und bei den vielen Zuschauern die das Projekt interessiert beobachten. Schreiner Christof Nauert aus Bildstock hat die Materialien zur Verfügung gestellt „Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit so ein Projekt zu unterstützen. Meine fachliche Begleitung bei der Konstruktion des Floßes war gar nicht so erforderlich. Es war schön zu sehen wie mit viel Phantasie und Kreativität das Wasserfahrzeug konstruiert und gebaut wurde.“

Die Jugendgruppe der Pfadfinder Friedrichsthal hatte die gleiche Aufgabe an ihrem Bauplatz am gegenüberliegenden Ufer zu bewältigen. Unter den neugierigen und skeptischen Blicken der Badegäste und Surfer wurde konstruiert, geschraubt und gehämmert. Sven Strelczyk durfte als „Architekt“ der Pfadfinder einmal während der Bauzeit die „Architektin“ der Jungen Union, Anja Wagner, an einem neutralen Platz für zehn Minuten treffen um Absprachen zu treffen. Denn schließlich sollten beiden Flöße zueinander passen. Schwimmwesten an, Stechpaddel bereit und in See stechen. Simone Nicolay, 20, seit 13 Jahren bei den Pfadfindern: „Eine super Aktion, hat sehr viel Spaß gemacht. Das sollte unbedingt wiederholt werden. Höhepunkt für mich war das Paddeln auf dem See zum Rhythmus der Musik.“ Beneidenswerte Blicke und spontaner Applaus der Zuschauer begleiteten die Pfadfinder bei ihrem Ablegen mit diesem sonderbaren Gefährt zur Mitte des Bostalsee.

Die Junge Union war mittlerweile ebenfalls auf dem Weg, hatte mit 10 Matrosen, Verpflegung und Gepäck deutlich mehr Tiefgang. Nach langer Odyssee treffen sich beide Gruppen und vereinen die beiden Flöße zu einem Großen. Begrüßung mit Sekt und viel Erfahrungsaustausch über die jeweilige Bauaktion, Schwierigkeiten, Vertrauen in das Gelingen, Skepsis... Schließlich wird gegrillt. Mitten auf dem See. Und als die Nacht mit etwas kühleren Temperaturen hereinbricht wird mitten auf

Allgemeine Angaben zu nestwärme e.V. Saarland

nestwärme e.V. Deutschland ist ein Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, die Lebensbedingungen von Familien mit schwerstkranken und/oder schwerst- und seelisch behinderten Kindern sowie deren Geschwistern in Deutschland zu verbessern. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Beratung und Entlastung der Familien, Sicherung häuslicher Kinderkrankenpflege, Öffentlichkeits- und Projektarbeit sowie die Hilfe zur Selbsthilfe.

Mit den „nestwärmeStunden“ werden der Familie professionelle Pflegekräfte oder eine Pauschale geschenkt, damit Eltern sich eine Auszeit gönnen dürfen. Während der örtliche Kinderkrankenpflege-dienst oder eine Person des Vertrauens die Betreuung der schwerstkranken Kinder übernimmt, können gestresste Eltern endlich tun, was sie schon lange wollten: Unbeschwert ausgehen, in Ruhe einkaufen oder einfach nur die Seele baumeln lassen

Beim nestwärme - Projekt „ZeitSchenken“ engagieren sich im Zeichen der Hilfsbereitschaft kinderliebende Menschen ehrenamtlich in Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern (aber auch für den Hilfebedarf Alleinerziehender). Die Formen des Engagements reichen von Kinderbetreuung, über Hausaufgabenhilfe bis hin zur Kinderpflege. Dabei ist Art und Häufigkeit der Unterstützung individuell und wird zwischen der Familie und dem ZeitSchenker flexibel und nach Wunsch vereinbart. Auf ihrem Weg steht den „ZeitSchenkern“ fachspezifisches Personal zur Seite, welches sie auf die Besonderheiten der Familie vorbereitet, in die Familie einführt und begleitet. Dabei entstehen weder der Familie noch den ZeitSchenkern Kosten.

Nestwärme e.V. , Ursulinenstraße 55, 66111 Saarbrücken, Telefon: 0681/9385755, Telefax: 0681/9386366, Internet: www.nestwaerme.de, E-Mail: Saarbruecken@nestwaerme.de



EHRENAMT-NEWS 2. 2005

LAG-News

- Sozialminister Josef Hecken hat mitgeteilt, dass 169 gemeinnützige und soziale Einrichtungen im Saarland 713.188 Euro Geldbußzuteilungen erhalten haben. Insbesondere Opferhilfe- und Präventionseinrichtungen, Suchtkrankenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie kirchliche und caritative Einrichtungen. Im Jahre 2002 konnten allerdings noch 948.964 Euro verteilt werden.
- Die Saarbrücker Tafel kann sich nach den neuen Hartz-Gesetzen nicht mehr vor Hilfesuchen retten. Die Zahl der Bedürftigen steigt und steigt. 5 Tonnen Lebensmittel sammeln die 50 ehrenamtlichen Helfer Woche für Woche und verteilen sie an etwa 1000 Bedürftige im Stadtverband. Das Sozialministerium hat mit Kühlschränken und einem Frischdienstfahrzeug Unter die Arme gegriffen.
- Mitgliederversammlung von PRO EHRENAMT am Dienstag, den 4. Oktober 2005, 19 Uhr, im alten Rathaus in Völklingen

Ehrenamt volltanken bitte!

Seit Oktober kümmert sich BP ums Vorankommen des sozialen Ehrenamtes. In seiner Sozialoffensive fördert der Treibstoffkonzern nicht nur seine Mitarbeiter bei gemeinnützigen Tätigkeiten, indem er ihren ehrenamtlichen Zeitaufwand honoriert. Er verdoppelt auch Spenden von Mitarbeitern an soziale Institutionen. Weiter will BP seinem Führungspersonal durch einwöchige Sozialpraktika Arbeit und Notwendigkeit sozialer Einrichtungen und Dienste nahe bringen. Infos: Deutsche BP, Telo234/3152981, Fax 3152319, www.bp-presse.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Hennrich und Hans Joachim Müller, 1. Vorsitzender, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269. Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Bei der Vertragsunterzeichnung Wolfgang Biel vom Diakonischen Werk Saar, Stadtverbandspräsident Michael Burkert, und Hans Joachim Müller, dahinter Giusy Grillo und Marianne Hurth. Foto: Kiefer

Soziale Netzwerke bilden

Der Stadtverband Saarbrücken will ehrenamtlich engagierte Menschen unter die Arme greifen und wird sich künftig auch finanziell engagieren. Bekanntlich waren die Ehrenamtörse im Saarbrücker Schloss und die Freiwilligenagentur in Völklingen vier Jahre lang über das Sozialministerium und die Arbeitsverwaltung gefördert worden. Die Initiative von PRO EHRENAMT dazu umfasste alle Landkreise und hat sich überaus bewährt. Der Stadtverband Saarbrücken hat sich jetzt vertraglich zu der Übernahme der Personal- und Sachkosten entschlossen. Auch in den anderen Landkreisen hat diese Initiative von PRO EHRENAMT eine feste Bleibe gefunden. Der Stadtverband hat jetzt eine hauptamtliche Stelle für Bürgerengagement geschaffen. Je eine Hälfte übernehmen Giusy Grillo in Völklingen und Marianne Hurth im Saarbrücker Schloss.

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements, betonte Michael Burkert bei der Vertragsunterzeichnung, sei notwendig, um feste Strukturen für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements zu schaffen. Der Schwerpunkt wird dabei aufgrund der demografischen Entwicklung bei der Seniorenarbeit liegen. Dabei sollen ältere Menschen, hob der Stadtverbandspräsident hervor, sinnvolle Aufgaben und Angebote für ältere Menschen schaffen, gleichzeitig aber auch gute Netzwerke für die

Kinderbetreuung und andere Altersstufen entwickeln.

„Viele Menschen sind bereit, sich freiwillig zu engagieren. Sie wollen aber eine bewusste Wahl treffen, wann, wo und wie sie sich engagieren wollen“, betonte PRO EHRENAMT-Vorsitzender Hans Joachim Müller.

Die Bedeutung des Ehrenamtes und der Freiwilligenarbeit wird nirgendwo in Frage gestellt. Gleichzeitig klagen Vereine und Organisationen über Mangel an freiwilligen Helfern. Deshalb muss in zentralen Punkten die hauptamtliche Struktur mit Experten gestärkt und gefördert werden. Wir sind im Saarland dazu auf einem guten Weg.

Ehrenamtörse Saarpfalz-Kreis: Renate Hirschfelder, Tel.: 06841/104-216, E-Mail: renafe.hirschfelder@saarpfalz-kreis.de

Ehrenamtörse Stadtverband Saarbrücken: Marianne Hurth, Tel.: 0681/5065347, E-Mail: marianne.hurth@svsbr.de

Ehrenamtörse Landkreis St. Wendel: Christoph Schirra, Tel.: 06851/801523, E-Mail: c.schirra@lkwnd.de

Ehrenamtörse Landkreis Saarlouis: Lioba Klein, Tel.: 06831/444251, E-Mail: ehrenamtboerse@kreis-saarlouis.de

Ehrenamtörse Landkreis Neunkirchen: Martin Lang, Tel.: 06824/ 9061423, E-Mail: ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de

Ehrenamtörse Landkreis Merzig-Wadern: Tel.: 06861/80265, E-Mail: heidi.wilbois@lkmzg.de

Freiwilligenagentur Völklingen: Giusy Grillo, Tel.: 06898/9147611, Email: freiwillig@dwssaar.de